

Kaplan Dr. Christian Jasper

Pfarrverweser der Bonner Münster-Pfarrei St. Martin

Predigt zum Stadtpatronefest am 6. Oktober 2024

(Auszüge)

In diesem Jahr feiern wir besonders bei uns in Bonn das 75-jährige Bestehen des Grundgesetzes. Noch nie gab es in Deutschland eine längere Epoche mit Frieden, Freiheit und Demokratie.

Gleichzeitig erleben wir aber, dass die Würde des Menschen an vielen Stellen in Gefahr ist und mit Füßen getreten wird. Das Bonner Stadtpatronefest hat in dieser Zeit eine doppelte Botschaft: Es ist Zusage und Auftrag.

„Du hast Würde!“ ist eine Zusage an alle, die sich einsam, kraftlos oder wertlos fühlen. Gott selbst steht an Eurer Seite! Für Ihn seid Ihr unendlich wertvoll!

Zugleich ist das Würde-Versprechen ein Auftrag an uns alle. Das jüdisch-christliche Menschenbild fordert uns auf, jeden Menschen als Ebenbild Gottes zu betrachten. Das ist durchaus herausfordernd. Zugleich ahnen wir, dass wir den Schutz der menschlichen Würde nicht allein dem Staat überlassen dürfen. Wir sind alle gefordert, so mit anderen Menschen umzugehen, dass sie sich selbst als geliebt, als wertvoll erfahren können.

Es ist ein Skandal, dass selbst in unserem Land so viele Menschen in Armut leben. Oft trifft das gerade die Kinder, die in schwierigen Verhältnissen aufwachsen und deren Chancen auf einen sozialen Aufstieg und Selbstverwirklichung von vornherein viel geringer sind. Zeigen wir ihnen: Du hast Würde!

Auch in unserer Zeit werden Menschen bei uns in Deutschland wegen ihrer Überzeugungen verfolgt. Es macht mich traurig und wütend, wenn ich höre, dass Jüdinnen und Juden in unserem Land Angst vor Übergriffen haben müssen, wenn sie sich auf der Straße als gläubige Menschen outen. Stellen wir uns schützend vor sie, treten wir ein für Toleranz statt den lauten Schreihälsen unsere Straßen zu überlassen und zeigen wir ihnen: Ihr seid sicher in unserem Land! Ihr habt Würde!

Fassungslos macht mich die Situation in den Kriegsgebieten – vor allem in der Ukraine, in Israel, Gaza und Libanon und an so vielen anderen Orten.

Hunderttausende harren dort unter menschenunwürdigen Bedingungen aus. Zehntausende sind gestorben – unter ihnen viele, viele Unschuldige, Kinder. Die Menschenwürde verlangt, dass niemand Unschuldige angreifen darf.

Selbstverständlich dürfen sich daher Israel und die Ukraine verteidigen gegen großwahnsinnige Machthaber und Terroristen. Zugleich gilt das Gebot der Mäßigung: Sogenannte Kollateralschäden bei Gegenschlägen dürfen nicht einfach hingenommen werden. Niemand verliert seine Würde, bloß weil er zu einem verfeindeten Volk gehört.

Ganz offenbar ist die Würde des Menschen also an ganz vielen Stellen in Gefahr. Es reicht offenbar nicht aus, sie im ersten Artikel des Grundgesetzes stehen zu haben und sich für diese historische Verfassung zu feiern.

Deswegen laden wir Sie ein, in der Stadtpatrone-Festwoche ganz konkret Farbe zu bekennen und Gesicht zu zeigen für ein menschenwürdiges Miteinander. Besuchen Sie die Säule der Würde in unserer Bonner Münsterbasilika, hinterlassen Sie dort ein Foto von sich selbst als Bekenntnis und Selbstverpflichtung. Beteiligen Sie sich an unserer Sozialaktion, damit es nicht bei klugen Worten bleibt, sondern möglichst viele, besser alle Menschen bei uns in der Stadt ganz konkret erfahren: „Du hast Würde!“